

Liebe Freunde, Familie, Leser und Leserinnen,

Es ist alles andere als einfach, diesen letzten Bericht zu schreiben, denn um ehrlich zu sein, weiß ich gar nicht, wie ich in Worte fassen soll, was ich empfinde, seit ich wieder in Deutschland bin. Es fühlt sich an, als hätte ich Heimweh nach einem Zuhause, das ich mir aus dem Nichts aufgebaut habe... ein Zuhause, das so weit weg ist, mit Menschen, die so weit weg sind, und einem Leben, das so weit weg ist.

Meinen Friedensdienst in Argentinien zu machen, war mehr als nur eine Auszeit vom Schulsystem... es war ein Privileg. Es war das beste Jahr meines Lebens! In diesem Jahr durfte ich Jesus kennenlernen und in ihm eine bessere und gesündere Version von mir selbst entdecken. Ich durfte Dinge aufarbeiten, die mich jahrelang belastet haben. In Argentinien durfte ich Menschen helfen und gleichzeitig Hilfe von anderen empfangen. All das hat mich zu einem besseren Menschen gemacht.

Ich durfte so viel lernen und es war ein Austausch der Kulturen. Ich durfte Freunde finden und gleichzeitig Freunde zurücklassen. Seit ich zurück bin, vermisse ich sie sehr und auch mein Leben dort, meine WG. Ich vermisse meine Mitfreiwilligen, mit denen Spanisch zu lernen, meine Kids im Projekt, Asado zu machen, Basketball zu spielen oder einfach nur zuzuschauen. Ich vermisse die Übernachtungspartys in der besten WG in Buenos Aires. Ich vermisse all diese Dinge, und niemand hat mich darauf vorbereitet, wie es sein würde, wenn ich zurückkomme.



Umso dankbarer war ich beim Rückkehrseminar hier in Deutschland, meine Mitfreiwilligen wiederzusehen. Ich habe sie sehr ins Herz geschlossen, und ich bin mir sicher, dass manche dieser Freundschaften fürs Leben halten werden.

Ich kann euch nicht viel erzählen... ich bin selbst gerade dabei herauszufinden, wie es hier in Deutschland weitergehen soll und meinen Platz hier wiederzufinden. Aber eines kann ich euch sagen: Es war die beste Entscheidung meines Lebens, meinen Freiwilligen Ökumenischen Friedensdienst in Buenos Aires zu machen. Also: Wenn ihr mit dem Gedanken spielt... macht es! Ich bin sehr dankbar. Ich danke Gott, meiner Familie und meinen Freunden und ganz besonders dem FÖF.

Adiós, mi familia.